

Berliner Figuralchor

Matthäuspassion

JOHANN SEBASTIAN BACH
(1685–1750)

Matthäuspassion BWV 244

Stephanie Petिताurent (Sopran)
Stefan Kahle (Altus)
Manuel Günther (Tenor)
Jörg Gottschick (Bariton - Arien)
Matthias Helm (Bariton - Jesus)

Jörg Gottschick (Bass):
Judas, Petrus, Pontifex, Pilatus
Frank Burkhardt (Bass): Pontifex II
Liska Hoppe (Sopran): Uxor Pilati
Stefan Kahle (Altus): Testis I
Heie Erchinger (Tenor): Testis II, Pontifex I
June Telletxea (Sopran): Ancilla I
Friederike von Möllendorff (Alt): Ancilla II

Berliner Figuralchor
Cantores minores

Berlin Baroque

Gerhard Oppelt, Leitung

Karfreitag, 25. März 2016, 15 Uhr
Kammermusiksaal
der Philharmonie Berlin

ERSTER TEIL

1. Chorus (I, II, Soprano in ripieno): Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen
2. Evangelista, Jesus: Da Jesus diese Rede vollendet hatte
3. Choral (I, II): Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen
- 4a. Evangelista: Da versammelten sich die Hohenpriester
- 4b. Chori (I, II): Ja nicht auf das Fest
- 4c. Evangelista: Da nun Jesus war zu Bethanien
- 4d. Chorus I: Wozu dienet dieser Unrat
- 4e. Evangelista, Jesus: Da das Jesus merketete
5. Recitativo (Alto): Du lieber Heiland du
6. Aria (Alto): Buß und Reu
7. Evangelista, Judas: Da ging hin der Zwölfen einer
8. Aria (Soprano): Blute nur, du liebes Herz
- 9a. Evangelista: Aber am ersten Tage der süßen Brot
- 9b. Chorus I: Wo willst du, dass wir dir bereiten
- 9c. Evangelista, Jesus: Er sprach: Gehet hin in die Stadt
- 9d. Evangelista: Und sie wurden sehr betrübt
- 9e. Chorus I: Herr, bin ichs
10. Choral (I, II): Ich bins, ich sollte büßen
11. Evangelista, Jesus: Er antwortete und sprach
12. Rec. (Soprano): Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt
13. Aria (Soprano): Ich will dir mein Herze schenken
14. Ev., Jesus: Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten
15. Choral (I, II): Erkenne mich, mein Hüter
16. Ev., Jesus, Petrus: Petrus aber antwortete und sprach zu ihm
17. Choral (I, II): Ich will hier bei dir stehen
18. Evangelista, Jesus: Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe
19. Rec. (Tenore), Chorus II: O Schmerz! hier zittert das gequälte Herz
20. Aria (Tenore), Chorus II: Ich will bei meinem Jesu wachen
21. Evangelista, Jesus: Und ging hin ein wenig
22. Recitativo (Basso): Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder
23. Aria (Basso): Gerne will ich mich bequemen
24. Evangelista, Jesus: Und er kam zu seinen Jüngern
25. Choral (I, II): Was mein Gott will, das gscheh allzeit
26. Ev., Jesus, Judas: Und er kam und fand sie aber schlafend
- 27a. Aria (Soprano, Alto, Chorus II): So ist mein Jesus nun gefangen
- 27b. Chori (I, II): Sind Blitze, sind Donner
28. Evangelista, Jesus: Und siehe, einer aus denen
29. Choral (I, II, Soprano in ripieno): O Mensch, beweine deine Sünde groß

- PAUSE -

ZWEITER TEIL

30. Aria (Alto, Chorus II): Ach, nun ist mein Jesus hin
31. Evangelista: Die aber Jesum gegriffen hatten
32. Choral (I, II): Mir hat die Welt trüglich gericht'
33. Evangelista, Pontifex, Testis I, II: Und wiewohl viel falsche Zeugen
34. Rec. (Tenore): Mein Jesus schweigt zu falschen Lügen stille
35. Aria (Tenore): Geduld
- 36a. Ev., Pontifex, Jesus: Und der Hohepriester antwortete
- 36b. Chori (I, II): Er ist des Todes schuldig
- 36c. Evangelista: Da speieten sie aus
- 36d. Chori (I, II): Weissage uns, Christe
37. Choral (I, II): Wer hat dich so geschlagen
- 38a. Ev., Ancilla I, II, Petrus: Petrus aber saß draußen im Palast

- 38b. Chorus II: Wahrlich, du bist auch einer von denen
38c. Evangelista, Petrus: Da hub er an, sich zu verfluchen
39. Aria (Alto): Erbarme dich
40. Choral (I, II): Bin ich gleich von dir gewichen
41a. Ev, Judas: Des Morgens aber hielten alle Hohepriester
41b. Chori (I, II): Was gehet uns das an
41c. Ev, Pontifex I, II: Und er warf die Silberlinge in den Tempel
42. Aria (Basso): Gebt mir meinen Jesum wieder
43. Ev, Pilatus, Jesus: Sie hielten aber einen Rat
44. Choral (I, II): Befiehl du deine Wege
45a. Ev, Pilatus, Uxor Pilati, Chori (I, II): Auf das Fest aber hatte der Landpfleger
45b. Chori (I, II): Lass ihn kreuzigen
46. Choral (I, II): Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe
47. Evangelista, Pilatus: Der Landpfleger sagte
48. Recitativo (Soprano): Er hat uns allen wohlgetan
49. Aria (Soprano): Aus Liebe will mein Heiland sterben
50a. Evangelista: Sie schrieen aber noch mehr
50b. Chori (I, II): Lass ihn kreuzigen
50c. Evangelista, Pilatus: Da aber Pilatus sahe
50d. Chori (I, II): Sein Blut komme über uns
50e. Evangelista: Da gab er ihnen Barrabam los
51. Recitativo (Alto): Erbarm es Gott
52. Aria (Alto): Können Tränen meiner Wangen
53a. Evangelista: Da nahmen die Kriegsknechte
53b. Chori (I, II): Gegrüßest seist du, Jüdenkönig
53c. Evangelista: Und speieten ihn an
54. Choral (I, II): O Haupt voll Blut und Wunden
55. Evangelista: Und da sie ihn verspottet hatten
56. Rec. (Basso): Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut
57. Aria (Basso): Komm, süßes Kreuz
58a. Evangelista: Und da sie an die Stätte kamen
58b. Chori (I, II): Der du den Tempel Gottes zerbrichst
58c. Evangelista: Desgleichen auch die Hohenpriester
58d. Chori (I, II): Andern hat er geholfen
58e. Evangelista: Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder
59. Recitativo (Alto): Ach Golgatha
60. Aria (Alto, Chorus II): Sehet, Jesus hat die Hand
61a. Evangelista, Jesus: Und von der sechsten Stunde an
61b. Chorus I: Der rufet dem Elias
61c. Evangelista: Und bald lief einer unter ihnen
61d. Chorus II: Halt! lass sehen
61e. Evangelista: Aber Jesus schrie abermal
62. Choral (I, II): Wenn ich einmal soll scheiden
63a. Evangelista: Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss
63b. Chori in unisono: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen
63c. Evangelista: Und es waren viel Weiber da
64. Recitativo (Basso): Am Abend, da es kühle war
65. Aria (Basso): Mache dich, mein Herze, rein
66a. Evangelista: Und Joseph nahm den Leib
66b. Chori (I, II): Herr, wir haben gedacht
66c. Evangelista, Pilatus: Pilatus sprach zu ihnen
67. Rec. (Soprano, Alto, Tenore, Basso, Chorus II): Nun ist der Herr zur Ruh gebracht
68. Chorus (I, II): Wir setzen uns mit Tränen nieder

Unsere Aufführung der Matthäuspassion von J. S. Bach

Der Berliner Figuralchor widmet sich seit seiner Gründung 1980 immer wieder den Werken von Johann Sebastian Bach. Die Aufführungen sind geprägt durch musikalische Partner, die ihrerseits einen Beitrag leisten zur stilistischen Weiterentwicklung des Chores. Die erste Aufführung der Matthäuspassion erarbeitete der Chor 1984 zusammen mit der Jungen Deutschen Philharmonie. Viele der damaligen Mitspielerinnen und Mitspieler haben später herausragende Positionen in Orchestern wie den Berliner Philharmonikern erlangt. Bereits damals pflegten die jungen Musikerinnen und Musiker dieses selbstverwalteten Ensembles demokratische Probenformen, die heute zumeist die Arbeitsweise der Alten-Musik-Szene kennzeichnen.

Inzwischen arbeitet der Berliner Figuralchor mit hervorragenden Musikerinnen und Musikern der Alten-Musik-Szene zusammen. Beginnend mit einer Aufführung des Messiah von G. F. Händel mit der Akademie für Alte Musik Berlin 1993 werden inzwischen alle Konzerte und Gottesdienstmusiken des Berliner Figuralchores zusammen mit dem 1993 von Gerhard Oppelt gegründeten Ensemble Berlin Baroque aufgeführt. Unverzichtbar ist inzwischen für den Chor die Affekt- und Tonartengestaltung der Musik Johann Sebastian Bachs durch die versierten Instrumentalisten von Berlin Baroque. Die Sängerinnen und Sänger des 2007 von Gerhard Oppelt gegründeten Kinder- und Jugendchores für Alte Musik Cantores minores wachsen auch mit der heutigen Aufführung – und der entsprechenden monatelangen Probenzeit – in die Welt der Musik von J. S. Bach hinein. Die jüngsten Kinder singen den Cantus firmus des Eingangschores und des Chorals „O Mensch, bewein dein Sünde groß.“ Die älteren übernehmen Partien des Chores I und die Kinder des Kantatenchores übernehmen eigenverantwortlich die Einwürfe und Arien des Chores II.

Unser Wunsch, der ursprünglichen Intention des Komponisten nahezukommen, erfüllt sich bei der Verwendung historischer Instrumente bzw. ihrer Nachbauten, der Intonation nach einer ungleichschwebenden historischen Stimmung und der Erarbeitung der Affekte. Wesentliche Voraussetzungen zur Rezeption einer möglicherweise authentischen Aufführung fehlen allerdings. Ausführende und Zuhörende verfügen nicht über die Vertrautheit mit der musikalischen Konvention wie die Menschen in Leipzig in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Weder sind heute die verwendeten Choraltexte und deren Melodien Teil des Allgemeinwissens, noch kennen sich selbst Musikfreunde ganz selbstverständlich in dem Regelwerk der barocken Musik so aus, dass sie alle Formeln, Motive, Tonartenfolgen oder gar Zahlenspiele nebenbei verfolgen werden.

Wie fern Bachs Kompositionstechnik von heutiger musiktheoretischer Vorstellung ist, kann man bei seiner Wahl der Tonarten für die Choralstrophen ablesen und hören. Viermal verwendet Bach in der Matthäuspassion die Melodie des Chorals „O Haupt voll Blut und Wunden“, in E-Dur, Es-Dur, d-moll (F-Dur) und a-moll (in E-Dur endend). Betrachten wir einmal die ersten beiden Strophen: die E-Dur-Variante wird nach einem kurzen Rezitativ wörtlich transponiert in Es-Dur wiederholt. Wir befinden uns in der Situation, dass Jesus seinen Jüngern am Ölberg prophezeit, dass „in dieser Nacht“ sie sich an ihm ärgern werden. Außerdem stehe geschrieben, dass „der Hirte geschlagen wird und die Herde werde sich zerstreuen“. Wenn er „aber auferstehe, wolle er vor ihnen hingehen in Galiläam.“ Die hörende und gläubige Gemeinde antwortet mit dem E-Dur-Choral „Erkenne mich mein Hüter, meine Hirte nimm mich an“. E-Dur enthält in der ungleichschwebenden Stimmung relativ viele schlechte Akkorde, so etwa die Dominante H-Dur mit zu großer Terz oder die Dominante Gis-Dur zur Moll-Parallele cis-moll mit schriller großer Terz. Bach verwendet bei den Wörtern „mein Hirte“ und „nimm mich an“ jeweils den sehr falsch klingenden Akkord Gis-Dur und unterstreicht damit, dass die diesen Text im Mund führende Gemeinde den Wunsch „Mein Hirte, nimm mich an“ offensichtlich nur widerwillig als Lippenbekenntnis äußert: wer will sich schon der Führung eines Verlierers ausliefern? Bei dem Wort „Kost“ aus dem Satz „Dein Mund hat mich gelabet mit Milch und süßer Kost“ verwendet Bach die ebenfalls sehr falsch klingende Tonart Cis-Dur mit zu großer Terz. Die auf den Lippen bekundete Freude darüber, dass Jesus uns mit „Kost“ gelabet hat, wandelt sich durch die Verwendung dieser Tonart in bittere Kost für die folgenden Gläubigen. Macht man sich in dieser Situation nicht lieber aus dem Staub? Und tatsächlich bekundet Petrus in dem folgendem Rezitativ, dass er sich nimmer an Jesus ärgern werde. Es folgt

der berühmte Satz von Jesus „In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen“. Petrus legt noch eins drauf und sagt, dass er selbst in Todesgefahr ihn nicht verleugnen werde – Petrus steht für die christlich Gemeinde der folgenden Jahrtausende. Die Gemeinde nimmt mit dem Es-Dur-Choral das Thema auf: „Ich will hier bei dir stehen; verachte mich doch nicht. Von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht.“ Derselbe Tonsatz wie zuvor, nun einen Halbton tiefer ausgeführt, birgt an ganz anderen Stellen gute und schlechte Tonarten. Man hat noch Gis-Dur und Cis-Dur aus der Strophe eine halbe Minute zuvor im Ohr und erlebt nun, dass das schlechte Gis-Dur zum sauberen G-Dur verwandelt wurde und das schlechte Cis-Dur zum sauberen C-Dur. Jesus wird die Gemeinde weder „verachten“ noch ist sein „gebrochenes“ Herz Grund zur Hoffnungslosigkeit der Menschen. Aber gleich der Beginn dieser Strophe mit dem Sprung zum sehr unsauberen As-Dur bei ich „will“ und von „dir“ zeigt, dass Bach den Menschen – weder Petrus noch uns – die unbeirrbar Gefolgschaft Jesu in die Gefangenschaft und in den Tod zutraut. Überraschend sauber klingt der Tonsatz auf der Silbe „-stoß“ der Textstelle „Wenn dein Herz wird erlassen im letzten Todes-stoß“. Bei der Parallelstelle des vorherigen Chorals führt dieser Akkord zur vergifteten „Kost“. Hier ist die Musik bei „-stoß“erlösend sauber. Bach beruhigt seine besorgten Mitmenschen mit der Mitteilung, dass der Tod Jesu die Erlösung der Menschheit bringen wird und wir zwar bangend und mitfühlend die weitere Passion verfolgen werden, jedoch in der Gewißheit, dass Gott trotz unserer Überforderung mit der Aufgabe, Jesus in den Tod zu folgen, es gut mit den Menschen meint und ihnen mit Jesu Kreuzigung und Auferstehung das Leben bringt.

Der Sprung in der Passion zu der vierten Vertonung dieser Melodie führt zu der Textstelle „Und Jesus schrie abermal laut und verschied“. In der Aufführungstradition der Matthäuspassion seit der bahnbrechenden ersten Aufführung seit Bachs Tod durch Felix Mendelssohn Bartholdy im Jahr 1829 ist das Verhalten während der Leere zwischen „verschied“ und dem folgenden Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“ von Hilfslosigkeit geprägt. Vom gemeinsam gesprochenen Gebet von Ausführenden und Zuhörern über peinlich zu lange Stille bis hin zu zaghaftem, unsicheren Beginn des Chorals war und ist alles zu erleben. Ich halte es für untypisch für Bach, dass er ein Zutun der Ausführenden und der Zuhörer an einer derart zentralen Stelle erwartet hätte. Tatsächlich führt Bach an dieser dramatischen Stelle den Choral in einer unspektakulären, relativ sauberen Tonart durch. Die Tonarten des Textes „Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir, wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du denn herfür!“ führen zu aus den Weihnachtskantaten herrührenden Bildern. Bei der Silbe „lei-“ von „leiden“ erscheint die Tonart D-Dur, die Tonart der Könige und Herrscher. Der Wunsch, dass Jesus herfürtrete, geht bereits bei dem persönlichen Leiden der Gläubigen in Erfüllung. „Wenn mir allerbängsten wird um das Herze sein“ beschreibt textlich den schlimmsten Zustand eines sterbenden Menschen. Bach unterlegt die Silbe „al-“ von allerbängsten, also der wirklich schlimmsten persönlichen Erfahrung, mit F-Dur, der Tonart der Geburt Jesu. Bach beruhigt seine Mitmenschen mit der Erfahrung, dass durch die Geburt Jesu die Erlösung der Menschen begann – und durch Jesu Tod besiegelt wurde. Auch die durch die Stimmführung bang klingende Stelle „Wenn mir am allerbängsten“ wird durch die partielle Vertonung mit F-Dur auf eine weihnachtliche christliche Sicht gelenkt.

Publikum und Mitwirkende können sich der berausenden, der stillen, der tobenden und der bestürzenden Wirkung dieser fast 300 Jahre alten Musik nicht entziehen. Die Kinder der Cantores minores sind – je nach Dauer der Zugehörigkeit zum Ensemble – geübt in der Erarbeitung dieser Musik, so dass die wenigen Sekunden des Chores „Weissage“ immer wieder die „Belohnung“ für 60 Minuten harte Probenarbeit sein konnten. Offensichtlich zeigt sich hier die Qualität der Musik des Komponisten der Matthäuspassion. Auch Kinder erkennen innerhalb weniger Proben, dass diese Musik mehr bietet als nur einen Zeitvertreib. Die Musikerinnen und Musiker, die Ihnen aus der Überzeugung heraus, dass es sich lohne, sich mit Bach zu beschäftigen, dieses Werk anbieten, wissen, dass die Passionsmusiken von Bach genügend Material enthalten, um sich lebenslang damit auseinanderzusetzen und jedes Mal dabei neue Erkenntnisse zu gewinnen – ein Phänomen, das auf die Musik von Monteverdi und Schütz und in der von uns selbst erlebten Zeit vielleicht auf Olivier Messiaen zutrifft.

Unsere Vokalausführung ist nicht authentisch: Wir arbeiten nicht nur mit Jungenstimmen, sondern auch mit Mädchen und der Berliner Figuralchor ist viel größer besetzt als der Schulchor, den Bach in der Thomas-Kirche in Leipzig einsetzte. Obendrein ist die Singtechnik um 1700 in Mitteldeutschland nicht annähernd so gut erforscht und in die Musizierpraxis umgesetzt wie die Instrumentaltechnik. Es bleibt also noch genug zu tun für die Kinder der heutigen Aufführung, wenn sie mit Bachs Musik infiziert wurden und später singend, forschend und analysierend uns dann alten Bachfreunden neue Erkenntnisse liefern werden. Im Instrumentalensemble ist dieser Generationswechsel bereits zu beobachten, wenn junge Absolventen der europäischen Ausbildungsstätten für Alte Musik mit den erfahrenen Musikerinnen und Musikern zusammenarbeiten.

Gerhard Oppelt

STEPHANIE PETITLAURENT ist in Berlin geboren und erhielt Gesangsunterricht bei Christa-Sylvia Gröschke und Prof. Karl-Heinz Jarius aus Frankfurt. Sie ist Erste Preisträgerin im Landeswettbewerb Gesang des VDMK. Viele solistische Tätigkeiten führen sie durch ganz Europa; sie arbeitet mit renommierten Orchestern wie der Akademie für Alte Musik Berlin, der Akademie der Berliner Philharmoniker, der Bremer Kammerphilharmonie und dem Freiburger Barockorchester. Ihr breites Repertoire wie auch ihre Hingabe zum Ensemblesingen führen sie nach Köln zum Ensemble Musica Fiata unter der Leitung von Roland Wilson, zum Balthasar-Neumann-Chor und nach Holland. Dort ist sie Mitglied im Gesualdo Consort Amsterdam unter der Leitung von Harry van der Kamp.

Sie ist festes Ensemblemitglied des RIAS Kammerchores Berlin; dort sind CDs erschienen, an denen sie solistisch mitwirkte, u.a. bei Werken von Francis Poulenc und Oliver Messiaen, Felix Mendelssohn Bartholdy und Frank Martin (»Le Vin Herbé«). Ihre besondere Liebe zum Liedgesang pflegt Stephanie Petitlaurent mit selbst gestalteten Liederabenden und renommierten Pianisten wie Phillip Moll und Philip Mayers. Mit dem Cembalisten Gösta Funck gibt sie Liederabende u.a. mit Liedern und Kantaten nach Texten von Friedrich Schiller. Sie ist häufig zu Gast bei dem Bläserensemble Bassano-Ensemble Berlin, wie auch dem Ensemble 'Le Cornets Noir' aus der Schweiz. Dort hat sie den ICMA 2013 für eine Schütz-Einspielung gewonnen. Weitere CD-Einspielungen sind erschienen mit dem Ensemble Tragicomedia »Vanitas Vanitatum« und der Hamburger Ratsmusik mit Choralwerken von Thomas Selle. Mit dem Gesualdo Consort Amsterdam unter der Leitung von Harry van der Kamp erschienen CDs mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach, Scipione Lacorcia und das vollständige Vokalwerk von Jan Pieterszoon Sweelinck. Hierfür erhielt sie die besondere Auszeichnung: den Edison Klassik Award.

STEFAN KAHLE wurde 1992 in Zwenkau geboren. Im Alter von fünf Jahren erhielt er seine erste musikalische Ausbildung am Klavier. Zwischen 2003 und 2011 war er Mitglied des Leipziger Thomanerchores unter Thomaskantor Georg Christoph Biller. Dort wurde er für seine außerordentlichen Leistungen als Solist mit dem Ramin- und dem Jacob-Petzold-Legat ausgezeichnet. Als Thomaner wurde Stefan Kahle von Christina Vogel und Gotthold Schwarz in Gesang unterrichtet. Bereits zeitig wirkte er als Solist bei den Konzerten des Chores im In- und Ausland mit. Seit September 2011 studiert er an der Schola Cantorum Basiliensis Hochschule für Alte Musik Basel bei Prof. Gerd Türk.

Im Mai 2010 gab Stefan Kahle seinen ersten Arienabend mit Werken von Bach und Haydn. Ein Jahr später folgten neben einem weiteren Liederabend Konzerte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Eine intensive Zusammenarbeit ergab sich daraus mit dem namhaften Vokalensemble amarcord und dem Barockensemble capella incognita. Als Solist konzertierte er mit dem Thomanerchor Leipzig und dem Gewandhausorchester Leipzig unter anderem in Birmingham, Edinburgh, Tokyo und Seoul. Bei den Einspielungen der Kantaten Johann Sebastian Bachs mit dem Thomanerchor Leipzig sang er die Alt-Partien ein.

Zudem war der Altus bei mehreren Live-Übertragungen zu hören, unter anderem als Solist bei der von ACCENTUS Music in den Rundfunkanstalten MDR und ARTE übertragenen »Matthäuspassion« mit dem Thomanerchor Leipzig im April 2012. Stefan Kahle ist Gründungsmitglied und Sopranus des Vokalquartetts ENSEMBLE DE MORALES, das sich auf die Musik des Mittelalters und der Renaissance spezialisiert hat.

MANUEL GÜNTHER studierte an der Hochschule für Musik 'Carl Maria von Weber' Dresden bei KS Thomas Thomaschke und Piotr Bednarski. Der junge Tenor war Mitglied des Opernstudios der Hamburgischen Staatsoper und gastierte bereits früh an renommierten Opernhäusern wie der Staatsoper im Schiller Theater und der Komischen Oper Berlin, der Sächsischen Staatsoper Dresden, dem Théâtre des Champs Elysées Paris, dem Grand Théâtre de Genève, sowie dem Theater an der Wien. Auch war er bereits bei internationalen Festivals wie dem Young Singers Project der Salzburger Festspiele und dem Festival der Alten Musik Innsbruck

zu erleben. Dabei interpretierte er Rollen wie Tamino (Mozarts »Die Zauberflöte«), Don Ottavio (Mozarts »Don Giovanni«), Conte Almaviva (Rossinis »Il barbiere di Siviglia«), Pedrillo (Mozarts »Die Entführung aus dem Serail«), Osman (Händels »Almira«), Baron Kronthal (Lortzings »Der Wildschütz«), Tanzmeister & Scaramuccio (Strauss »Ariadne auf Naxos«), Steuermann (Wagners »Der fliegende Holländer«) sowie einer Vielzahl kleinerer Opernpartien. Ebenso ist Manuel Günther im Oratoriums- und Konzertbereich tätig und arbeitete hier bereits mit Dirigenten wie Alessandro De Marchi, Rafael Frühbeck de Burgos und Ekkehard Klemm zusammen. Bekannte Oratorien wie Mendelssohns »Paulus«, Händels »Messias«, Bachs »Matthäuspassion« und »Weihnachtsoratorium« sowie »Die Schöpfung« von Josef Haydn gehören zu seinem festen Repertoire.

Manuel Günther wurde Finalist beim 39. Bundeswettbewerb Gesang Berlin 2010, Preisträger des Internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2010 und 2012 sowie zweifacher Preisträger beim 41. Bundeswettbewerb Berlin Gesang 2012.

Kommende Projekte führen den Tenor zurück an die Hamburgische Staatsoper, an die Sächsische Staatsoper Dresden, an die Staatsoper im Schillertheater Berlin, ans Theater an der Wien und an das Theater Magdeburg. Manuel Günther wird 2017 erstmals zum Glyndebourne Festival nach Großbritannien eingeladen. Außerdem wird er konzertant im Royal Concertgebouw Amsterdam, in der Vlaamse Opera Antwerpen und in der Thomaskirche Leipzig zu erleben sein.

JÖRG GOTTSCHICK absolvierte eine private Gesangsausbildung in Hamburg und Berlin, seit 1986 bei Loren Driscoll (Deutsche Oper Berlin). Seit 1987 ist er als freischaffender Sänger vorwiegend im Konzert- und Oratorienfach tätig. Er gab Konzerte im In- und Ausland, darunter zahlreiche Uraufführungen (u. a. bei den Dresdner Tagen der zeitgenössischen Musik). Zudem arbeitete Jörg Gottschick mit dem Berliner Philharmonischen Orchester, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Chamber Orchestra of Europe, dem Cleveland Orchestra und der Akademie für Alte Musik Berlin unter Dirigenten wie Gerd Albrecht, Christoph von Dohnanyi, Lothar Zagrosek, Philippe Herreweghe, René Jacobs, Eric Ericson u. a. Er wirkte bei Opernproduktionen verschiedener freier Gruppen mit (z. B. Berliner Kammeroper, Neue Opernbühne Berlin) und hatte Gastverträge an verschiedenen Theatern (u. a. Komische Oper Berlin, Staatsoper Unter den Linden).

Darüber hinaus war er an vielen Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen beteiligt; seine internationale Konzerttätigkeit führte ihn u. a. zu den Salzburger Festspielen, zu den BBC Proms, nach Japan sowie nach Nord- und Südamerika. Seit 2002 hat er einen Lehrauftrag an der UdK Berlin.

MATTHIAS HELM studierte Sologesang bei Rotraud Hansmann sowie Lied- und Oratorium bei Robert Holl an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Meisterkurse bei Margreet Honig, Wolfgang Holzmair, Rudolf Piernay und Hartmut Höll runden seine Ausbildung ab.

Als Konzertsänger profilierte er sich mit den großen Oratorien und Passionen von J. S. Bach, G. F. Händel, F. Mendelssohn-Bartholdy, C. Orff oder F. Martin und ist damit gern gehörter Gast verschiedenster Festivals und Konzerthäuser (u. a. styriarte, Osterklang, Konzerthaus Wien, Bachstiftung St. Gallen, Konzerthaus St. Pölten, Teatro Monumental Madrid, Musikverein Wien, Wiener Kammeroper, Philharmonie Luxemburg). Dabei arbeitete er mit Klangkörpern wie RTVE Madrid, NDR-Orchester, Ensemble Barucco, L'Orfeo Barockorchester, Karlsruher Barockorchester, Wiener Akademie oder Capella Leopoldina zusammen.

Matthias Helms besondere Beziehung zum Lied dokumentieren zahlreiche Liederabende mit den großen Liederzyklen Franz Schuberts und Robert Schumanns sowie eine intensive Auseinandersetzung mit dem Liedschaffen Johannes Brahms'. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Gitarrenduo 'Hasard' sorgt dabei immer wieder für Begeisterung bei Publikum und Presse.

Sein breit gefächertes Bühnenrepertoire enthält Partien von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert. Verschiedenste Produktionen führten ihn dabei ans Theater an der Wien, in die Wr. Kammeroper, zum Festival

Origen (CH), die Philharmonie Luxemburg, zu den Wagner-Festspielen Wels, zur Sommeroper Klosterneuburg, zur Sommeroper Schärding und zu den Blindenmarkter Herbsttagen. Im Herbst 2011 debütierte Matthias Helm am Oberösterreichischen Landestheater Linz als Schaunard in »La Bohème«. Mit der UA der Oper »Fadinger« von E. L. Leitner folgte im Februar 2014 ein weiteres Gastspiel ebendort. Konzertreisen führten ihn durch Europa, Südkorea und Singapur.

Der Dirigent, Cembalist und Organist **GERHARD OPPELT** entwickelte seit 2006 ein neues Kirchenmusikkonzept an der Evangelischen Luisenkirche in Berlin-Charlottenburg. Thematisch strukturierte Orgelkonzerte und Musiken in Gottesdiensten und zu besonderen Anlässen des Kirchenjahres stellten das musikalische Leben der Luisenkirche auf ein neues Fundament. Die Gründung des Kinder- und Jugendchores für Alte Musik Cantores minores 2007, seit 2008 erweitert an der Evangelischen Schule Charlottenburg, mit über 120 Kindern gibt der musikalischen Zukunft in einer der wenigen historischen Stadtkirchen Berlins einen zusätzlichen Impuls.

Gerhard Oppelt begann seine künstlerische Laufbahn 1980 in Berlin mit dem Aufbau der kirchenmusikalischen Arbeit an der Ev. Lindenkirche. Er gründete den Berliner Figuralchor und den Berliner Mädchenchor. Mit beiden Chören brachte er in zahlreichen Konzerten u. a. sämtliche Oratorien von J. S. Bach, Brittens »War Requiem« und Monteverdis »Marienvesper« zur Aufführung.

Seit etwa 20 Jahren widmet sich Gerhard Oppelt vorrangig der historischen Aufführungspraxis. Der von ihm 1993 gegründete Monteverdi-Chor Berlin, der Berliner Figuralchor, der Kinder- und Jugendchor Cantores minores und das gleichzeitig unter seiner Leitung entstandene Ensemble Berlin Baroque sind fester Bestandteil der Alte-Musik-Szene. Als Solist und Leiter der Ensembles gastierte Gerhard Oppelt in zahlreichen europäischen Ländern. Neben seiner Konzerttätigkeit ist er Leiter des Editions-Projekts Elisabeth Musiquen, unter dessen Dach musikwissenschaftliche Forschung und Editionen, vor allem geistlicher Werke Berlin-Brandenburgs aus dem 17. Jahrhundert, betrieben werden. Im Rahmen des wissenschaftlichen Projekts betreute Gerhard Oppelt auch die Rekonstruktion des historischen Mietke-Cembalos aus dem Schloss Charlottenburg aus der Zeit um 1700.

Gerhard Oppelt übernimmt zum April 2016 die Kirchenmusikerstelle am Kloster Lehnin. Zusätzlich wird er die Leitung des Berliner Figuralchores und der Cantores minores beibehalten.

Der **BERLINER FIGURALCHOR** hat sich hauptsächlich auf die Aufführung von Werken des 17. und frühen 18. Jahrhunderts spezialisiert. Diese musikalische Selbstverortung bringt auch der Name zum Ausdruck: Kennzeichnend für die figurierte Musik dieser Epoche ist die Polyphonie, also das gleichberechtigte Nebeneinander mehrerer Stimmen. Anderes Charakteristikum sind die Figurationen, virtuose Verzierungen mit vielen schnellen Notenwerten.

Mit dem heutigen Konzertprogramm setzt der Chor die in den letzten fünfzehn Jahren intensivierte Auseinandersetzung mit der Musik des 17. und frühen 18. Jhdts. fort. Auch die heutige Aufführung beschränkt sich nicht allein auf die Verwendung historischer Musikinstrumente. Die Sängerinnen und Sänger intonieren auch nach der seinerzeit verwendeten ungleichschwebenden Stimmung. Sie lässt die dramatische und emotionale Ausdruckswelt der barocken Musik in weitaus stärkerem Maße hervortreten als die heute übliche egalisierte Stimmung. In Verbindung mit der konsequenten dynamischen und motivischen Artikulation, die der Chor pflegt, eröffnet sie dem Hörer neue Klangwelten, und das selbst bei so populären, oft aufgeführten Barockwerken wie den Bach'schen Oratorien oder dem Oratorium »Messiah« von Händel. Der Berliner Figuralchor wird seit 2010 durch die Chorförderung der Kulturverwaltung des Berliner Senats für einige besonders förderungswürdige Chöre in Berlin finanziell unterstützt, im Jahr 2013 auch mit einer Projektförderung für die Wiederaufführung des »Opus plane« des Frankfurter Universitätskantors Bartholomäus Gesius (1562-1613). Auch wirkte er beim »Bürgerfest« der Bundesregierung am 9. November 2014 - der zentralen Veranstaltung zum 25jährigen Gedenken an den Mauerfall - beim Kulturfest am Brandenburger Tor als Teil des Bürgerchores unter Leitung von Gerhard Oppelt mit.

Der Berliner Figuralchor - Chor I - singt heute in folgender Besetzung:

SOPRAN SABINE BAKE, ELISABETH BARTH, KIRSTEN ELGER, KAROLINE HARTMANN, LEONIE KINDERMANN, JUTTA LIESEN, KIRSTEN DU MAIRE, GABRIELE MEISSNER, ANNEKA METZGER, ANTJE NISSEN, SUSANNE PAGEL, BRITTA RICHTER, MIRIAM-THERESA RIEBECK, KATHARINA SPRONDEL, KYRA VON DER LIPPE, FRIEDERIEKE VON GALEN, YANXING WANG, BARBARA WINCKLER, GABRIELE WRUCK

ALT CORINNA DERNBACH, CHRISTINE DOMINIK, SUSANNE DÜRR, FRIEDRUN ERBEN, JUTTA FIGGE, BARBARA FISCHER-WASELS, BARBARA FRIEDRICH-JÄNICKE, DOROTHEE HOLZHAUSEN, ANDREA HÜBNER-GOTTSCHICK, MECHTILD KRONENBERG, ANJA SCHIENKIEWITZ, CLARA SCHRAG, KATRIN SCHWENK, MARGIT TÜNNEMANN, MAIKE VOLTMER, STEFANIE ZENK

TENOR THOMAS ALBRECHT, SEBASTIAN EICHHORN, MICHAEL HARM, ANDREAS JONAS, BENNO KIRSCH, CLAUDIUS PRÖSSER, ANSELM RINK, RUBEN SPRONDEL, ULRICH TRAUB, CHRISTIAN WICHARD

BASS THOMAS ADAM, TRISTAN AHNERT, REINHART BINDER, FELIX ELWERT, GERHARD FRANZ, UDO FURTHMÜLLER, HENNING KÜHN, MARTIN LAMPE, JOSEF OBER, JAN SCHUMANN, ADOLF VÖLKER

CHOR II

SOPRAN ANTONIA BIEMER, LISKA HOPPE, EVA HÜSTER, JUNE TELLETXEA

ALT GISA ALBACH, ULRIKE ERCHINGER, HANNAH PUSCHKE

sowie der **KANTATENCHOR** der Cantores minores

TENOR TORSTEN ACKERSCHEWSKI, HEIE ERCHINGER, GERRIT VATER

BASS FRANK BURKHARDT, ERNST-GEORG LORENZ, PETER MÜHLBEYER, WERNER SCHUBERT

Die **CANTORES MINORES** sind ein Kinder- und Jugendchor für Alte Musik an der Evangelischen Luisenkirche Berlin-Charlottenburg und der Evangelischen Schule Charlottenburg. Er wurde 2007 als Chorschule für Jungen und Mädchen zwischen fünf und 15 Jahren von Gerhard Oppelt gegründet. Der Schwerpunkt der Chorzerziehung ist die Musik von Claudio Monteverdi bis Johann Sebastian Bach. Seit 2008 wird zusätzlich ein Chorzug in mehreren Gruppen an der Evangelischen Schule Charlottenburg von dem Team der Dozentinnen und Gerhard Oppelt geprobt. Besonders geeignete und interessierte Kinder erhalten intensiven Unterricht mit Stimmbildung, Gehörbildung und Musiktheorie. Kinder und Jugendliche außerhalb der Evangelischen Schule erhalten dieselbe Ausbildung in komprimierter Form in externen Nachmittagsproben. Die Cantores minores werden gemeinsam von der Evangelischen Schule Charlottenburg, der Evangelischen Luisen-Kirchengemeinde und dem Ensemble Berlin Baroque getragen.

Fachkenntnisse der Spezialisten für Alte Musik aus ganz Europa, schulische Regelmäßigkeit und kirchliche Prägung der einstudierten Musik gewährleisten rasche Ergebnisse auf dem Weg zu dem Ziel, den Kindern die Aufführung zum Beispiel der Motetten oder wie der Messe h-moll von Johann Sebastian Bach zu ermöglichen. Der zügige Probenfortschritt wird auch dadurch gefordert, dass die Jungenstimmen vor dem Einsatz des Stimmwechsels Motetten und Kantaten im Alt- und Sopranbereich gesungen haben sollen. Die Cantores minores wirken regelmäßig bei Konzerten und Gottesdiensten mit dem Monteverdi-Chor Berlin, dem Berliner Figuralchor und dem Spezialensemble für historische Aufführungspraxis, Berlin Baroque, unter der Leitung von Gerhard Oppelt mit. Entsprechend ihrer bereits erlangten Fähigkeiten singen Kinder und Jugendliche des Konzertchores und des Kantatenchores figurierte Passagen des mehrstimmigen Satzes, die Kinder der jüngeren Klassen und Altersstufen etwa Cantus-Firmus-Linien oder liturgische Weisen. Neuaufnahmen sind jeweils nach Auftritten möglich.

CANTORES MINORES, EVANGELISCHE SCHULE CHARLOTTENBURG, 1. KLASSEN

ELLA ALBRECHT, EVA ECHTERNACHT, LUKAS GEORGIADIS, MICHA GUNAWAN, LAURIN HEYBAUM, FABIAN KALISCH, MORITZ LIRKA, LEONIE LÜBER, CASPAR MIELKE, VIKTORIA RESCHKE, VANESSA STERN, MILENA TABERT

CANTORES MINORES, EVANGELISCHE SCHULE CHARLOTTENBURG, 2.-3. KLASSEN

HANNA CAMPHAUSEN, PAULA DIAZ PHILIPP, LEONARD FUTH, CARLOTTA GIESER, OLIVER HELGERT, MERRIT HENNIG, SVEA HENNIG, DYLAN KATTLER, VIKTORIA KIRST, FRIEDRICH KLEMMER, MARIBELL KOEHLER, MORITZ KÖNIG, SOPHIA KREBSTAKIES, HANNAH MARLENE LAMPE, CARINA MAHLER, SIMON MAUL, SOL I MOON, LENI-BERENIKE RATH, LUKAS SANGE, JONATHAN WENTZEK

CANTORES MINORES, VORCHOR AN DER LUISENKIRCHE

CHLOÉ BERNARD, LILJA DAN, JOHANNA DAN, MORITZ ENGELHARDT, ALMA HAASE-GOMEZ, LILIAN HILD, JAKOB HUFKER, MARTA HUFKER, LARA KINDERMANN, VERA KROMBACH, GRETA MUTTER, CLARA NIEDERFÜHR, HANNAH SAUERZAPFE, FINN STRACK, MIREN TELLETXE, JAKOB THEIHS, ELODIE VON MANSBERG, TARIK WEINBERG

CANTORES MINORES, KONZERTCHOR AN DER LUISENKIRCHE

MAI ABOTAIR, ROSA BURKHARDT, LIV CASPI, RONJA FISCHER-WASELS, LILLJA GAHRMANN, MADITA GAHRMANN, FLORENCIA GRONEMEYER, LARA EMILIA HERMES, ADRIANA HERREIRA, LENE HUFKER, LUZIE KATZORKE, MARTHA MARIA KOSCH, MERLE MALLORY, LIV GRETE MARQUARDT, ELLA OELSCHLÄGER, HENRIETTE RICHTER, ALEV SCHMIDT, CECILIA SCHMIDT, SOPHIA SKORA, MONA VON DER LIPPE, LUIS WITTENBERG, MASCHA WOLDMANN

CANTORES MINORES, KANTATENCHOR

DER EVANGELISCHEN SCHULE CHARLOTTENBURG UND AN DER LUISENKIRCHE

TIRZA ALBACH, LEONARD ALBACH, REBEKKA BÖER, WIEBKE BRIEDE, MATHILDA BUHTZ, RASMUS DANNENBAUM, LIAM CASPAR DEHNHARDT, MONA DIAZ PHILIPP, JOHANNES ECHTERNACHT, KARL ECHTERNACHT, EMMA ERCHINGER, FELICIA FISCHER-WASELS, VICTOR GALPIN, KATHARINA GOLDSCHMIDT, CORRIE GRACE GUNAWAN, LILIAN HEYBAUM, AMELIE HODEIGE, JOHANNA HOFFMANN, FERDINAND KEUNE, ANTON KRUDE, JONATHAN LAMPE, SEBASTIAN LUTZ, PAULA ELENI OELSCHLÄGER, RAMIA RAHHAL, SOPHIE

Das Ensemble **BERLIN BAROQUE** wurde 1993 von Gerhard Oppelt gegründet. Projektbezogen arbeitete das Ensemble mit namhaften Künstlern der internationalen Alte-Musik-Szene wie Robert Hill, Friedemann Immer oder Ton Koopman zusammen. Gemeinsam mit dem Monteverdi-Chor Berlin, dem Berliner Figuralchor und dem Dresdner Kreuzchor entstanden zahlreiche viel beachtete Oratorienproduktionen. Konzertreisen und Festivaleinladungen führten das Ensemble zu den Händel-Festspielen Karlsruhe, nach Tschechien, Österreich, Damaskus (Syrien), Tirana (Albanien) und mehrfach nach Warschau. Als zentrales musikalisches Ereignis zum offiziellen Programm des Preußen-Jahres fanden im Sommer 2001 in Zusammenarbeit mit den Berliner Festspielen Aufführungen der Ariosti-Oper »La fede ne' tradimenti« (1701) mit Berlin Baroque unter der Leitung von Gerhard Oppelt im Haus der Berliner Festspiele statt. Die Besetzung des Ensembles variiert projektbezogen auf Basis der mit Orgel, Cembalo, Chitarrone, Barock-Fagott, Violoncello und Kontrabass opulent besetzten Basso-Continuo-Gruppe, durch deren Oberton-Reichtum die hinzutretenden Instrumente in ihrer Vielfalt klanglich optimal eingebunden werden. Die Ensemble-Mitglieder musizieren auf Originalinstrumenten oder Nachbauten historischer Instrumente des 17. und frühen 18. Jahrhunderts. Dies erfordert die Anwendung historischer Spieltechniken: Die andersartige Bogenform des barocken Streichinstruments und seine Bespannung mit Darmsaiten bedingen beispielsweise eine Änderung von Handhaltung und Bogenstrich gegenüber dem modernen Instrument. Die Verschmelzungsfähigkeit mit den Vokalstimmen, aber auch untereinander ist wesentlich größer und auch klanglich aufregender als bei modernen Musikinstrumenten. Die historische ungleichschwebende Stimmung wird mit diesem Instrumentarium eine warm strahlende Grundlage der Aufführung. So erfahren wir völlig neue Einblicke in die Musik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts, in eine vielfarbige musikalische Welt mit ihrem Ideenreichtum und ihrer klanglichen Vielfalt.

Berlin Baroque spielt heute in folgender Besetzung:

ORCHESTER I

Traversa:	ANDREA KLITZING, ULRIKE KÖDDING
Hautbois, Htb d'amour, Htb da caccia:	PRISKA COMPLOI, OLGA MARULANDA
Violino I:	ELFA RÚN KRISTINSDÓTTIR
Violino II:	MONIKA BORONI
Viola:	STEPHEN SIEBEN
Violoncello:	DANIEL ROSIN
Kontrabasso:	SEBASTIAN PLIESS
Bassono:	ELISABETH KAUFHOLD
Liuto:	ANDREAS AREND
Organo / Cembalo:	ELINA ALBACH
Regal:	GERHARD OPPELT

ORCHESTER II

Traversa:	LAURE MOURROT, FREDERIKE HAMBACH
Hautbois, Htb d'amour, Htb da caccia:	LISA KORTLEITNER, ANTONELLO COLA
Violino I:	EMMANUELLE BERNARD
Violino II:	ELZBIETA GÓRKA
Viola:	ELZBIETA STONOGA
Viola da gamba:	SARAH SOUZA-SIMON
Kontrabasso:	FRED WALTER UHLIG
Bassono:	ANNETTE HILS

ERSTER TEIL

Nr. 1 Chor

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen;
Sehet - Wen? - den Bräutigam.
Seht ihn - Wie? - als wie ein Lamm.
Sehet - Was? - seht die Geduld!
Seht - Wohin? - auf unsre Schuld.
Sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen!

Choral

O Lamm Gottes, unschuldig
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
Allzeit erfunden geduldig,
Wiewohl du warest verachtet.
All Sünd hast du getragen,
Sonst müßten wir verzagen.
Erbarm dich unser, o Jesu!

Nr. 2 Rezitativ

EVANGELIST

Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:
JESUS

Ihr wisset, daß nach zweien Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er gekreuziget werde.
(Mt. 26, 1-2)

Nr. 3 Choral

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
Daß man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten
Bist du geraten?

Nr. 4a Rezitativ

EVANGELIST

Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in den Palast des Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

Nr. 4b Chor

Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk.

Nr. 4c Rezitativ

EVANGELIST

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goß es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

Nr. 4d Chor

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

Nr. 4e Rezitativ

EVANGELIST

Da das Jesus merket, sprach er zu ihnen:

JESUS

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Armen bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Daß sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, daß man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat. (Mt. 26, 3-13)

Nr. 5 Rezitativ (ALT)

Du lieber Heiland du,
Wenn deine Jünger töricht streiten,
Daß dieses fromme Weib
Mit Salben deinen Leib
Zum Grabe will bereiten,
So lasse mir inzwischen zu,
Von meiner Augen Tränenflüssen
Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

Nr. 6 Arie (ALT)

Buß und Reu
Knirscht das Sündenherz entzwei,
Daß die Tropfen meiner Zähren
Angenehme Spezerei,
Treuer Jesu, dir gebären.

Nr. 7 Rezitativ

EVANGELIST

Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen Judas Ischarioth zu den Hohenpriestern und sprach:

JUDAS

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

EVANGELIST

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, daß er ihn verriete. (Mt. 26, 14-16)

Nr. 8 Arie (SOPRAN)

Blute nur, du liebes Herz!
Ach! ein Kind, das du erzogen,
Das an deiner Brust gesogen,
Droht den Pfleger zu ermorden,
Denn es ist zur Schlange worden.

Nr. 9a Rezitativ

EVANGELIST

Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

Nr. 9b Chor

Wo willst du, daß wir dir bereiten das Osterlamm zu essen?

Nr. 9c Rezitativ

EVANGELIST

Er sprach:

JESUS

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

EVANGELIST

Und die Jünger täten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er:

JESUS

Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

Nr. 9d Rezitativ

EVANGELIST

Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

Nr. 9e Chor

Herr, bin ichs? (Mt. 26, 17-22)

Nr. 10 Choral

Ich bins, ich sollte büßen,
An Händen und an Füßen
Gebunden in der Höll.
Die Geißeln und die Banden
Und was du ausgestanden,
Das hat verdienet meine Seel.

Nr. 11 Rezitativ

EVANGELIST

Er antwortete und sprach:

JESUS

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, daß derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

EVANGELIST

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

JUDAS

Bin ichs, Rabbi?

EVANGELIST

Er sprach zu ihm:

JESUS

Du sagests.

EVANGELIST

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach und gabs den Jüngern und sprach:

JESUS

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

EVANGELIST

Und er nahm den Kelch und dankete, gab ihnen den und sprach:

JESUS

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ichs neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. (Mt. 26, 23-29)

Nr. 12 Rezitativ (SOPRAN)

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,

Daß Jesus von mir Abschied nimmt,
So macht mich doch sein Testament erfreut:
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
Vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen
Nicht böse können meinen,
So liebt er sie bis an das Ende.

Nr. 13 Arie (SOPRAN)

Ich will dir mein Herze schenken,
Senke dich, mein Heil, hinein!
Ich will mich in dir versenken;
Ist dir gleich die Welt zu klein,
Ei so sollst du mir allein
Mehr als Welt und Himmel sein.

Nr. 14 Rezitativ

EVANGELIST

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es steht geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam. (Mt. 26, 30-32)

Nr. 15 Choral

Erkenne mich, mein Hüter,
Mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
Ist mir viel Guts getan.
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süßer Kost,
Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmelslust.

Nr. 16 Rezitativ

EVANGELIST

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

PETRUS

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

EVANGELIST

Jesus sprach zu ihm:

JESUS

Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

EVANGELIST

Petrus sprach zu ihm:

PETRUS

Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich dich nicht verleugnen.

EVANGELIST

Desgleichen sagten auch alle Jünger. (Mt. 26, 33-35)

Nr. 17 Choral

Ich will hier bei dir stehen,
Verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
Wenn dir dein Herze bricht.
Wenn dein Herz wird erblassen
Im letzten Todesstoß,
Alsdenn will ich dich fassen
In meinen Arm und Schoß.

Nr. 18 Rezitativ

EVANGELIST

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

JESUS

Setzet euch hie, bis daß ich dort hingehe und bete.

EVANGELIST

Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibet hie und wachet mit mir! (Mt. 26, 36-38)

Nr. 19 Rezitativ (TENOR) und Choral

REZITATIV

O Schmerz!

Hier zittert das gequälte Herz;

Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!

Der Richter führt ihn vor Gericht.

Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

Er leidet alle Höllenqualen,

Er soll vor fremden Raub bezahlen.

Ach, könnte meine Liebe dir,

Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen

Vermindern oder helfen tragen,

Wie gerne blieb ich hier!

CHORAL

Was ist die Ursach aller solcher Plagen?

Ach! meine Sünden haben dich geschlagen;

Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet,

Was du erduldet.

Nr. 20 Arie (TENOR) und Choral

SOLO

Ich will bei meinem Jesu wachen.

CHOR

So schlafen unsre Sünden ein.

SOLO

Meinen Tod

Büßet seine Seelennot;

Sein Trauren machet mich voll Freuden.

CHOR

Drum muß uns sein verdienstlich Leiden

Recht bitter und doch süße sein.

Nr. 21 Rezitativ

EVANGELIST

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:

JESUS

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. (Mt. 26, 39)

Nr. 22 Rezitativ (BASS)

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder;

Dadurch erhebt er sich und alle

Von unserm Falle

Hinauf zu Gottes Gnade wieder.

Er ist bereit,

Den Kelch, des Todes Bitterkeit zu trinken,

In welchen Sünden dieser Welt

Gegossen sind und häßlich stinken,

Weil es dem lieben Gott gefällt.

Nr. 23 Arie (BASS)

Gerne will ich mich bequemen,

Kreuz und Becher anzunehmen,

Trink ich doch dem Heiland nach.

Denn sein Mund,

Der mit Milch und Honig fließet,

Hat den Grund

Und des Leidens herbe Schmach

Durch den ersten Trunk versüßet.

Nr. 24 Rezitativ

EVANGELIST

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:

JESUS

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

EVANGELIST

Zum andernmal ging er hin, betete und sprach:

JESUS

Mein Vater, ist's nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille. (Mt. 26, 40-42)

Nr. 25 Choral

Was mein Gott will, das gescheh allzeit,

Sein Will, der ist der beste,

Zu helfen den' er ist bereit,

Die an ihn gläuben feste.

Er hilft aus Not, der fromme Gott,

Und züchtiget mit Maßen.

Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,

Den will er nicht verlassen.

Nr. 26 Rezitativ**EVANGELIST**

Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs. Und er ließ sie und ging abermal hin und betete zum drittenmal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

JESUS

Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da, der mich verrät.

EVANGELIST

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: „Welchen ich küssen werde, der ist, den greifet!“ Und alsbald trat er zu Jesu und sprach:

JUDAS

Gegrüßet seist du, Rabbi!

EVANGELIST

Und küßete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS

Mein Freund, warum bist du kommen?

EVANGELIST

Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn. (Mt. 26, 43–50)

Nr. 27a Duett (SOPRAN, ALT) und Chor**SOLI**

So ist mein Jesus nun gefangen.

Mond und Licht

Ist vor Schmerzen untergangen.

Weil mein Jesus ist gefangen.

Sie führen ihn, er ist gebunden.

CHOR

Laßt ihn, haltet, bindet nicht!

Nr. 27b Chori

Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,

Zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle

Mit plötzlicher Wut den falschen Verräter, das mörderische Blut!

Nr. 28 Rezitativ**EVANGELIST**

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

JESUS

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschicke mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also gehen.

EVANGELIST

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

JESUS

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen; bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, daß erfüllet würden die Schriften der Propheten.

EVANGELIST

Da verließen ihn alle Jünger und flohen. (Mt. 26, 51–56)

Nr. 29 Choral

O Mensch, beweine dein Sünde groß,

Darum Christus seins Vaters Schoß

Äußert und kam auf Erden;

Von einer Jungfrau rein und zart

Für uns er hie geboren ward,

Er wollt der Mittler werden.

Den Toten er das Leben gab

Und legt darbei all Krankheit ab,

Bis sich die Zeit herdrange,

Daß er für uns geopfert würd,

Trüg unsrer Sünden schwere Bürd

Wohl an dem Kreuze lange.

– Pause –

ZWEITER TEIL**Nr. 30 Arie (ALT) und Chor**

Ach, nun ist mein Jesus hin!

Ist es möglich, kann ich schauen?

Ach! mein Lamm in Tigerklauen,

Ach! wo ist mein Jesus hin?

Ach! was soll ich der Seele sagen,

Wenn sie mich wird ängstlich fragen?

Ach! wo ist mein Jesus hin?

Wo ist denn dein Freund hingegangen,

O du Schönste unter den Weibern?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?

So wollen wir mit dir ihn suchen.

NR. 31 Rezitativ**EVANGELIST**

Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und satzte sich bei die Knechte, auf daß er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihn töteten, und funden keines. (Mt. 26, 57–60a)

NR. 32 Choral

Mir hat die Welt trüglich gerich't

Mit Lügen und mit falschem Gdicht,

Viel Netz und heimlich Stricke.

Herr, nimm mein wahr in dieser Gfah,

Bhüt mich für falschen Tücken!

NR. 33 Rezitativ**EVANGELIST**

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins.

Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

ERSTER UND ZWEITER ZEUGE

Er hat gesagt: »Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.«

EVANGELIST

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

PONTIFEX

Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen?

EVANGELIST

Aber Jesus schwieg stille. (Mt. 26, 60b–63a)

NR. 34 Rezitativ (TENOR)

Mein Jesus schweigt

Zu falschen Lügen stille,

Um uns damit zu zeigen,

Daß sein Erbarmens voller Wille

Vor uns zum Leiden sei geneigt,

Und daß wir in dergleichen Pein

Ihm sollen ähnlich sein

Und in Verfolgung stille schweigen.

NR. 35 Arie (TENOR)

Geduld!

Wenn mich falsche Zungen stechen.

Leid ich wider meine Schuld

Schimpf und Spott,

Ei, so mag der liebe Gott

Meines Herzens Unschuld rächen.

NR. 36a Rezitativ**EVANGELIST**

Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

PONTIFEX

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

EVANGELIST

Jesu sprach zu ihm:

JESUS

Du sagests. Doch sage ich euch: Von nun an wirds geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

EVANGELIST

Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sprach:

PONTIFEX

Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch?

EVANGELIST

Sie antworteten und sprachen:

NR. 36b Chor

Er ist des Todes schuldig!

NR. 36c Rezitativ

EVANGELIST

Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten.

Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

NR. 36d Chor

Weissage uns, Christe, wer ists, der dich schlug? (Mt. 26, 63b-68)

NR. 37 Choral

Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil, und dich mit Plagen
So übel zugericht?

Du bist ja nicht ein Sünder

Wie wir und unsre Kinder;

Von Missetaten weißt du nicht.

NR. 38a Rezitativ

EVANGELIST

Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd

und sprach:

ERSTE MAGD

Und du warest auch mit dem Jesus aus Galiläa.

EVANGELIST

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

PETRUS

Ich weiß nicht, was du sagest.

EVANGELIST

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

ZWEITE MAGD

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

EVANGELIST

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

PETRUS

Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

NR. 38b Chor

Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

NR. 38c Rezitativ

EVANGELIST

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

PETRUS

Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

(Mt. 26, 69-75)

NR. 39 Arie (ALT)

Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren willen!

Schaue hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich.

NR. 40 Choral

Bin ich gleich von dir gewichen,
Stell ich mich doch wieder ein;
Hat uns doch dein Sohn verglichen
Durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld;
Aber deine Gnad und Huld
Ist viel größer als die Sünde,
Die ich stets in mir befinde.

NR. 41a Rezitativ

EVANGELIST

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, daß sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn, und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

JUDAS

Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut verraten habe.

EVANGELIST

Sie sprachen:

NR. 41b Chor

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

NR. 41c Rezitativ

EVANGELIST

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

PONTIFICES

Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld. (Mt. 27, 1-6)

NR. 42 Arie (BASS)

Gebt mir meinen Jesum wieder!

Seht, das Geld, den Mörderlohn,

Wirft euch der verlorne Sohn

Zu den Füßen nieder!

NR. 43 Rezitativ

EVANGELIST

Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: „Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat.“ Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

PILATUS

Bist du der Juden König?

EVANGELIST

Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS

Du sagests.

EVANGELIST

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

EVANGELIST

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte. (Mt. 27, 7-14)

NR. 44 Choral

Befiehl du deine Wege

Und was dein Herze kränkt

Der allertreusten Pflege

Des, der den Himmel lenkt.

Der Wolken, Luft und Winden

Gibt Wege, Lauf und Bahn.

Der wird auch Wege finden,

Da dein Fuß gehen kann.

NR. 45a Rezitativ

EVANGELIST

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versamlet waren, sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

Welchen wollet ihr, daß ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus?

EVANGELIST

Denn er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:

PILATI WEIB

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen!

EVANGELIST

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, daß sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

PILATUS

Welchen wollet ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

EVANGELIST

Sie sprachen:

CHOR

Barrabam!

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST

Sie sprachen alle:

Nr. 45b Chor

Laß ihn kreuzigen!

NR. 46 Choral

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!

Der gute Hirte leidet für die Schafe,

Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,

Für seine Knechte.

NR. 47 Rezitativ

EVANGELIST

Der Landpfleger sagte:

PILATUS

Was hat er denn Übels getan? (Mt. 27,23a)

NR. 48 Rezitativ (SOPRAN)

Er hat uns allen wohlgetan,

Den Blinden gab er das Gesicht,

Die Lahmen macht' er gehend,

Er sagt' uns seines Vaters Wort,

Er trieb die Teufel fort,

Betrübte hat er aufgerichtet',

Er nahm die Sünder auf und an.

Sonst hat mein Jesus nichts getan.

NR. 49 Arie (SOPRAN)

Aus Liebe will mein Heiland sterben,

Von einer Sünde weiß er nichts.

Daß das ewige Verderben

Und die Strafe des Gerichts

Nicht auf meiner Seele bliebe.

NR. 50a Rezitativ

EVANGELIST

Sie schriean aber noch mehr und sprachen:

NR. 50b Chor

Laß ihn kreuzigen!

NR. 50c Rezitativ

EVANGELIST

Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

PILATUS

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu!

EVANGELIST

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

NR. 50d Chor

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

NR. 50e Rezitativ

EVANGELIST

Da gab er ihnen Barrabam los: aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, daß er gekreuziget würde. (Mt. 27, 23b-26)

NR. 51 Rezitativ (ALT)

Erbarm es Gott!

Hier steht der Heiland angebunden.

O Geißelung, o Schläg, o Wunden!

Ihr Henker, haltet ein!

Erweicht euch

Der Seelen Schmerz,

Der Anblick solches Jammers nicht?

Ach ja! ihr habt ein Herz,

Das muß der Martersäule gleich

Und noch viel härter sein.

Erbarmt euch, haltet ein!

NR. 52 Arie (ALT)

Können Tränen meiner Wangen

Nichts erlangen,

O, so nehmt mein Herz hinein!

Aber laßt es bei den Fluten,

Wenn die Wunden milde bluten,

Auch die Opferschale sein!

NR. 53a Rezitativ

EVANGELIST

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammleten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornene Krone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

NR. 53b Chor

Gegrübet seist du, Jüdenkönig!

NR. 53c Rezitativ

EVANGELIST

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt. (Mt. 27, 27-30)

NR. 54 Choral

O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,

O Haupt, zu Spott gebunden mit einer Dornenkron,

O Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier,

Jetzt aber hoch schimpfieret, gegrübet seist du mir!

Du edles Angesichte, dafür sonst schrickt und scheut

Das große Weltgewichte, wie bist du so bespeit,

Wie bist du so erbleichet! Wer hat dein Augenlicht,

Dem sonst kein Licht nicht gleichet, so schändlich zugericht'?

NR. 55 Rezitativ

EVANGELIST

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den zwungen sie, daß er ihm sein Kreuz trug. (Mt. 27,31-32)

NR. 56 Rezitativ (BASS)

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut zum Kreuz gezwungen sein; je mehr es unserer Seele gut, je herber geht es ein.

NR. 57 Arie (BASS)

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,

Mein Jesu, gib es immer her!

Wird mir mein Leiden einst zu schwer,

So hilfst du mir es selber tragen.

NR. 58a Rezitativ

EVANGELIST

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet; und da ers schmeckete, wollte ers nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: »Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.« Und sie saßen allda und hüteten sein.

Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: »Dies ist Jesus, der Jüden König.« Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

NR. 58b Chor

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

NR. 58c Rezitativ

EVANGELIST

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

NR. 58d Chor

Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der

König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben.

Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüstets ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

NR. 58e Rezitativ

EVANGELIST

Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren. (Mt. 27, 33-44)

NR. 59 Rezitativ (ALT)

Ach Golgatha, unselges Golgatha!

Der Herr der Herrlichkeit muß schimpflich hier verderben,

Der Segen und das Heil der Welt

Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.

Der Schöpfer Himmels und der Erden

Soll Erd und Luft entzogen werden.

Die Unschuld muß hier schuldig sterben.

Das gehet meiner Seele nah;

Ach Golgatha, unselges Golgatha!

NR. 60 Arie (ALT) mit Chor

Sehet, Jesus hat die Hand,
 Uns zu fassen, ausgespannt,
 Kommt - Wohin? - in Jesu Armen
 Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen.
 Suchet! - Wo? - in Jesu Armen.
 Lebet, sterbet, ruhet hier,
 Ihr verlass'nen Kuchlein ihr,
 Bleibet - Wo? - in Jesu Armen.

NR. 61a Rezitativ

EVANGELIST

Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land, bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

JESUS

Eli, Eli, lama asabthani?

EVANGELIST

*Das ist: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«
 Etliche aber, die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie:*

NR. 61b Chor

Der ruft dem Elias!

NR. 61c Rezitativ

EVANGELIST

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

NR. 61d Chor

Halt! laß sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

NR. 61e Rezitativ

EVANGELIST

Aber Jesus schrie abermal laut und verschied. (Mt. 27, 45-50)

NR. 62 Choral

Wenn ich einmal soll scheiden,
 So scheid nicht von mir,
 Wenn ich den Tod soll leiden,
 So tritt du denn herfür!
 Wenn mir am allerbängsten
 Wird um das Herze sein,
 So reiß mich aus den Ängsten
 Kraft deiner Angst und Pein!

NR. 63a Rezitativ

EVANGELIST

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück von oben an bis untenaus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrißen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen:

NR. 63b Chor

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

NR. 63c Rezitativ

EVANGELIST

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena, und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben. (Mt. 27, 51-58)

NR. 64 Rezitativ (BASS)

Am Abend, da es kühle war,
 Ward Adams Fallen offenbar;
 Am Abend drücket ihn der Heiland nieder.
 Am Abend kam die Taube wieder
 Und trug ein Ölblatt in dem Munde.
 O schöne Zeit! O Abendstunde!
 Der Friedensschluß ist nun mit Gott gemacht,
 Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
 Sein Leichnam kömmt zur Ruh.
 Ach! liebe Seele, bitte du,
 Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
 O heilsames, o köstlichs Angedenken!

NR. 65 Arie (BASS)

Mache dich, mein Herze, rein,
 Ich will Jesum selbst begraben.
 Denn er soll nunmehr in mir
 Für und für
 Seine süße Ruhe haben.
 Welt, geh aus, laß Jesum ein!

NR. 66a Rezitativ

EVANGELIST

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

NR. 66b Chor

Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebete: »Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen.« Darum befiehl, daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: »Er ist auferstanden von den Toten,« und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!

NR. 66c Rezitativ

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahrets, wie ihrs wisset!

EVANGELIST

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein. (Mt. 27, 59-66)

NR. 67 Rezitativ (SOLI) mit Chor

BASS

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

CHOR

Mein Jesu, gute Nacht!

TENOR

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

CHOR

Mein Jesu, gute Nacht!

ALT

O selige Gebeine,
 Seht, wie ich euch mit Buß und Reu beweine,
 Daß euch mein Fall in solche Not gebracht!

CHOR

Mein Jesu, gute Nacht!

SOPRAN

Habt lebenslang

Vor euer Leiden tausend Dank,
 Daß ihr mein Seelenheil so wert geacht!

CHOR

Mein Jesu, gute Nacht!

NR. 68 Chor

Wir setzen uns mit Tränen nieder

Und rufen dir im Grabe zu:

Ruhe sanfte, sanfte ruh!

Ruht, ihr ausgesognen Glieder!

Euer Grab und Leichenstein

Soll dem ängstlichen Gewissen

Ein bequemes Ruhekkissen

Und der Seelen Ruhstatt sein.

Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.

Cantores minores Kinder- und Jugendchor für Alte Musik
unter der Schirmherrschaft von Ursula von der Leyen

Helpen Sie den Cantores minores bei der weiteren Aufbauarbeit – vielen Dank für Ihre Spenden!

Die Cantores minores wurden 2007 von Gerhard Oppelt als Kinder- und Jugendchor für die Musik von C. Monteverdi bis J. S. Bach mit Sitz an der Evangelischen Luisenkirche in Berlin Charlottenburg gegründet und 2008 um einen Zweig an der Evangelischen Schule Charlottenburg erweitert. Inzwischen ca. 120 Kinder widmen sich ein- bis zweimal wöchentlich in Stimmbildung, Musiktheorie und Einstudierung den Partien dieser Musik. Die leistungsfähigsten Kinder werden seit 2011 im Kantatenchor der Cantores minores zusammengeführt.

Wir wollen die individuelle Förderung der Kinder intensivieren. Die Chorarbeit wird vorrangig durch die finanziellen Beiträge der Eltern getragen. Der rasante stimmliche Fortschritt der Kinder lässt es erforderlich werden, dass wir vermehrt Einzelstimmbildung für die Kinder anbieten. Das kann mit den Elternbeiträgen nicht geleistet werden, so dass wir hierfür um Spenden bitten. Nicht vergessen wollen wir dabei zu erwähnen, dass es auch schon in der Vergangenheit großzügige Spenden gab. Herzlichen Dank dafür!

Jede Spende ist willkommen. Wenn Sie andere Ideen zur Förderung der Arbeit haben, freuen wir uns über das Gespräch mit Ihnen.

Gerhard Oppelt - Künstlerische Leitung

Gisa Albach - Kommunikation

Akademie für historische Aufführungspraxis e. V.

Plüschowstrasse 7 14163 Berlin Telefon: 0 30 – 80 90 80 70

albach@berlinbaroque.de www.stadtkirchenmusik.eu www.berlinbaroque.de

Berliner Figuralchor e. V.

Mitglied im Chorverband Berlin e. V.

Vorschau auf unsere nächsten Konzerte:

Sa, 01.10.2016, 20 Uhr, Kammermusiksaal der Philharmonie

CLAUDIO MONTEVERDI: MARIENVESPER

Solisten

Berliner Figuralchor

Berlin Baroque

Gerhard Oppelt, Leitung

Sa, 21.01.2017, 15 Uhr, Kammermusiksaal der Philharmonie

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL: SAUL

Marie Luise Werneburg, Sopran / Alex Potter, Altus / Benedikt Kristjánsson, Tenor / Jörg Gottschick, Bariton

Berliner Figuralchor

Berlin Baroque

Gerhard Oppelt, Leitung

Karfreitag, 14.04.2017, 15 Uhr, Kammermusiksaal der Philharmonie

JOHANN SEBASTIAN BACH: JOHANNESPASSION

Solisten

Cantores minores, Berliner Figuralchor

Berlin Baroque

Gerhard Oppelt, Leitung

Hinweisen möchten wir Sie auf die Veranstaltungen zum 300jährigen Kirchweihjubiläum in der Luisenkirche:

Sonnabend, 25. Juni 2016, 20.30 Uhr

CLAUDIO MONTEVERDI: MARIENVESPER

Solisten, Cantores minores/Kantatenchor, Monteverdi-Chor Berlin, Berlin Baroque

Leitung: Gerhard Oppelt

Ev. Luisenkirche Gierkeplatz

Nähe Schloss Charlottenburg

U7 Richard-Wagner-Platz

Info + Vorverkauf: Telefon 0 30 - 80 90 80 70

Alle weiteren aktuellen Konzertankündigungen oder ggf. -änderungen können Sie der Website www.stadtkirchenmusik.eu entnehmen.

Einladen möchten wir Sie zum Konzert in der Klosterkirche Lehnin:

Sonntag, 5. Juni 2016, 15 Uhr

ORGELKONZERT

Werke von J. P. Sweelinck, J. K. Kerll, Joh. Seb. Bach

Gerhard Oppelt, Orgel / Truhenorgel / Regal

berlinerfiguralchor



gefördert durch

Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

Chorverband Berlin e. V.

Unser nächstes Konzert:

**Claudio Monteverdi: Marienvesper Sonnabend, 1. Oktober 2016, 20 Uhr
Kammermusiksaal der Philharmonie**

Impressum:

Veranstalter: Berliner Figuralchor, Plüschowstraße 7, 14163 Berlin. **Telefon:** (030) 80 90 80 70. **Telefax:** (030) 80 90 80 71.

Internet: www.berliner-figuralchor.de. **In Zusammenarbeit mit** der Akademie für historische Aufführungspraxis e. V. **Redaktion:** Gisa Albach. **Sie können unsere Arbeit unterstützen - wenn Sie mögen, durch eine Spende** auf das Konto des Berliner Figuralchors mit der IBAN DE56 1001 0010 0005 0901 04 bei der Postbank Berlin. **Fördermitglieder** erhalten bei unseren Konzerten Eintrittskarten zu vergünstigten Preisen.

Bitte beachten Sie: Bild- und Tonaufnahmen jeglicher Art sind nicht gestattet. **Wir bedanken uns** beim Chorverband Berlin e. V. und der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten für die großzügige finanzielle Unterstützung und bei der Luisenkirchengemeinde für die Bereitstellung der Probenräume.